



12

Gebrauchsmuster

U 1

(11) Rollennummer G 91 07 876.8

(51) Hauptklasse G09F 15/00

(22) Anmeldetag 24.06.91

(47) Eintragungstag 02.10.91

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 14.11.91

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Abdeckung mit Werbeflächen, insbesondere für
Abfallbehälterboxen

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
LBE Bohry, Reinhard, Dipl.-Ing., O-1055 Berlin, DE
Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

Beschreibung

Abdeckung mit Werbeflächen, insbesondere für Abfallbehälterboxen

Stand der Technik

Die an Behältern angebrachten Werbetafeln werden grundsätzlich in Metall- oder Holzrahmen eingepaßt und an Abdeckungen für Abfallbehälter angebracht oder auf deren Seitenflächen aufgeklebt. Werbetafeln aus beständigen Materialien werden aus Kostengründen nur in geringem Umfang eingesetzt.

Es gibt auch transparente Behälter (GM 7 316 614 B65f,1/00). Hier wird die Werbung - manchmal sogar mit einem Beleuchtungskörper - zwischen dem Schutzbehälter und dem Aufnahmebehälter angeordnet.

Problem

Ein kurzfristiger Wechsel der Werbung im Rahmen ist meist erschwert und kompliziert. Bei häufigem Aufkleben entstehen Kantenschäden durch ungünstigen Kantenabschluß.

Erfindung

Das Problem wird mit den Maßnahmen des Anspruches 1 gelöst.

Vorteilhafte Wirkungen der Erfindung

Mit der Erfindung wird im angegebenen Fall eine einfache, schnelle und schonende Montage bzw. Demontage von Werbeflächen als Tafel oder Plakat an Abdeckungen für Abfallbehälterboxen erreicht. Besonders hervorzuheben ist der Kantenschutz und die einfache Abfallbehälterentnahme.

Weiterbildung der Erfindung

Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Ansprüchen 2 bis 6 angegeben.

Im Anspruch 2 wird der konstruktive Aufbau der Seitenteile, aus denen das Gestell besteht, beschrieben.

Durch das Zusammenwirken der in Anspruch 3 aufgeführten Maschinenelemente wird das Schwenken der Halbschalen nach außen bewirkt.

Die bewegliche Verbindung nach Anspruch 4 überträgt die Deckelbewegung auf die Halbschalen.

Die Ausgestaltung nach Anspruch 5 gestattet das begrenzte Aufklappen der Deckelhälften.

Die Verriegelung an den Stoßkanten der Deckelhälften nach Anspruch 6 verhindert das Öffnen der Abdeckung durch Unbefugte.

Darstellung der Erfindung

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird an Hand der Figur 1 bis 8 erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 : die Vorderansicht der Abdeckung
- Fig. 2 : die Abdeckung mit angehobenen Deckelhälften
- Fig. 3 : den Schnitt A-A nach Fig. 1
- Fig. 4 : den Schnitt B-B nach Fig. 2
- Fig. 5 : die Anordnung der Halbschalen an den Seitenteilen von oben gesehen
- Fig. 5a: die Anordnung der Halbschalen an den Seitenteilen von der Seite gesehen
- Fig. 6 : die Verriegelung beider Deckelhälften von vorn und von der Seite gesehen
- Fig. 7 : die bewegliche Anordnung beider Deckelhälften am Gestell
- Fig. 8 : die klappbare Verbindung zwischen Deckelhälfte und Halbschalen

Ein Gestell 1 und zwei symmetrische, oben auf dem Gestell 1 befindliche Deckelhälften 2,3 bilden die erfindungsgemäße Abdeckung. Das Gestell 1 besteht aus vier, vorzugsweise rechteckig ausgebildeten Seitenteilen 4, die oben und unten mit Winkelprofilen 5 und seitlich mit Stützen 6 aus Flachmaterial versehen sind. Die Winkelprofile 5 weisen an ihren Enden einen Gehrungsschnitt auf, sodaß zwischen Winkelprofil 5 und Stütze 6 ein Winkel entsteht.

Zur Herstellung des Gestells werden zwei eine Ecke bildende Stützen 6 durch Bolzen 7 fest miteinander verbunden. Zwischen diesen beiden Stützen 6 befindet sich ein Zwischenraum 8, in dem auf den Bolzen 7 vorzugsweise zwei Laschen 9 schwenkbar angeordnet sind. Das andere Ende der Laschen 9 ist über eine Achse 10 in Halbschalen 11, die gegenüber den Stützen 6 angeordnet sind, gelagert. Durch diese Maßnahme wird das Verschwenken der Halbschalen 11 durch leichtes Anheben beider Deckelhälften 2,3 nach außen als Voraussetzung für das Einhängen von Werbetafeln 12 ermöglicht.

Zu diesem Zweck sind Laschen 13 zwischen den Halbschalen 11 und den Ecken der Deckelhälften 2,3 vorgesehen. Über Achsen 14 sind sie oben in den Halbschalen 11 drehbar angeordnet. Sie greifen

in Schlitz 15 mehrerer an den Deckelhälften 2,3 befindlicher Winkel 16 ein und sind an ihren Enden mit senkrecht zu den Laschen 13 stehenden Stiften (17) versehen. Dadurch wird zuerst das Anheben der Deckelhälften 2,3 bewirkt und nach einer kurzen Verzögerung das der Halbschalen 11. Die Verzögerung der Bewegung wird durch den Abstand zwischen Stift (17) und Winkel 15 erreicht.

Oben auf dem Gestell 1 sind an den Winkelprofilen 5 zwei U-förmig ausgebildete Deckelauflagen 18, die untereinander mit einer Querstrebe 19 verbunden sind, vorgesehen. Die Deckelhälften 2,3 liegen hier auf und sind an ihrer Vorderseite mit der Deckelauflage 19 verriegelt. An ihren Stoßkanten 20 sind sie bedingt nach oben drehbar mit der Deckelauflage 19 verbunden. Die Deckelhälften 2,3 sind an jeder Seite mit Einwurfschlitz 21 versehen, die gleichzeitig den Griff zum Hochklappen der Deckelhälften 2,3 bilden.

Zum Hochklappen der Deckelhälften 2,3 befinden sich neben ihren Stoßkanten 20 Stifte 22, die in Bohrungen 23 an den Querstreben 19 eingreifen und unterhalb der Querstreben 19 rechtwinklig abgebogen sind. Die Größe der Bohrung 23 begrenzt das Hochklappen der Deckelhälften 2,3.

Zur Verriegelung beider Deckelhälften 2,3 befindet sich am Gestell 1 ein Lagerbock 24 mit einer Welle 25, die vorne als Vierkant ausgebildet ist. Hinter dem Vierkant ist eine Kralle 26 angeordnet. Sie besteht aus einem nach oben und einem nach unten weisenden Schenkel 27. Beide Krallenschenkel 27 sind zur Wellenmitte hin rechtwinklig abgebogen und greifen unter Federdruck in der Verschlussstellung in je eine Bohrung 28 der Stoßkantenwände 20 beider Deckelhälften 2,3.

Funktionsweise der Abdeckung

Nach dem Entriegeln der Deckelhälften 2,3 werden diese nach oben geklappt und kurz danach über die Laschen 13 die Halbschalen 11 angehoben. Dadurch werden die Laschen 9 in eine waagerechte Lage gebracht, wobei zwischen den Halbschalen 11 und den Stützen 6 ein Zwischenraum entsteht, der das Einhängen von Werbetafeln 12 an in den Winkelprofilen 5 befindlichen, zeichnerisch nicht dargestellten, Stiften gestattet.

Durch Herunterklappen der Deckelhälften 2,3 werden über die bereits beschriebenen Mittel die Halbschalen 11 in Richtung Stützen 6 bewegt und so die Werbetafeln 12 von außen an die Seitenteile 4 gepreßt. Die Halbschalen 11 sind für die Werbetafeln 12 gleichzeitig Kantenschutz.

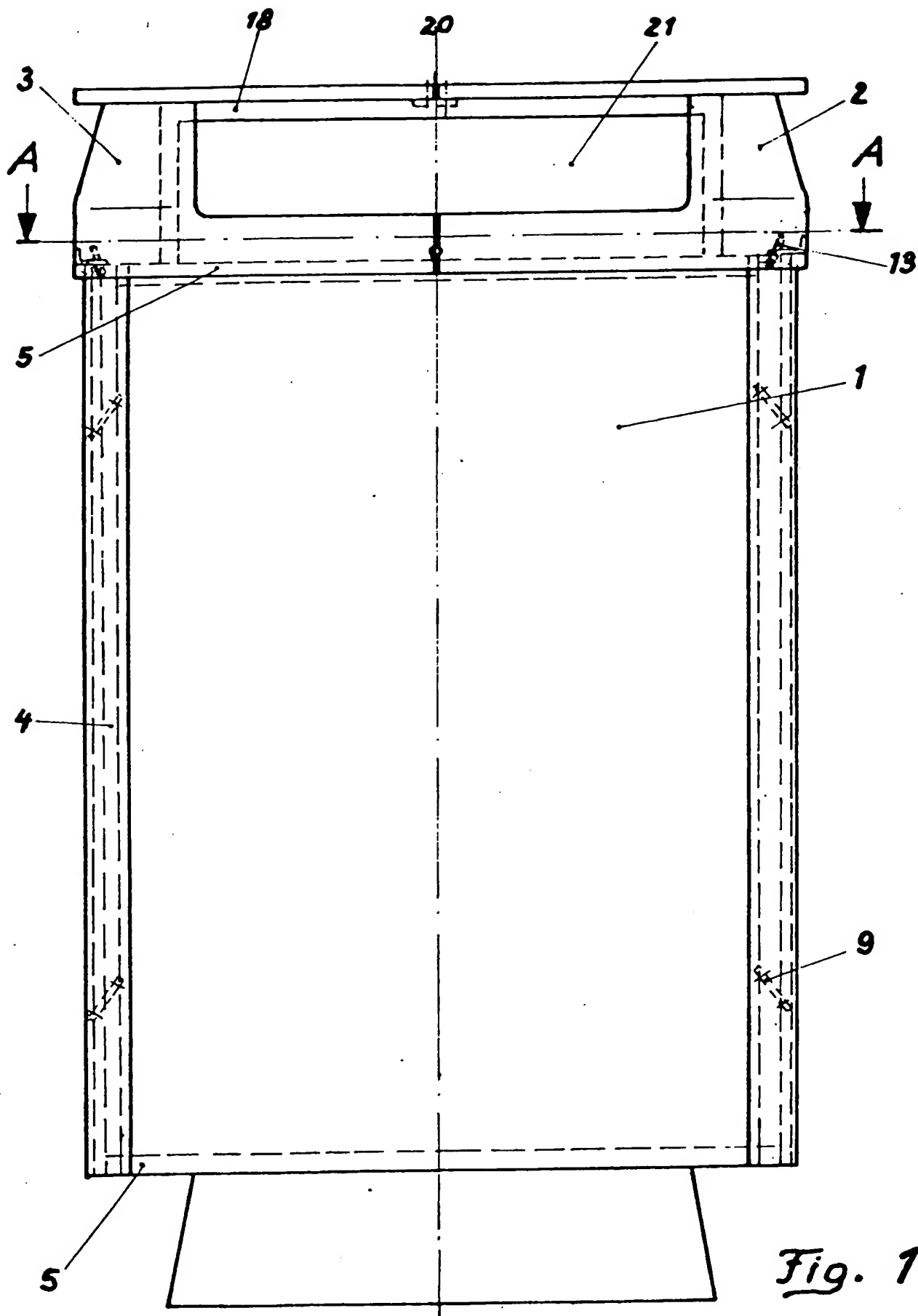
Zum Herausnehmen des Papierkorbes genügt das Entfernen einer einzigen Werbetafel 12.

Bezugszeichenaufstellung

- 1 Gestell
- 2 Deckelhälfte
- 3 Deckelhälfte
- 4 Seitenteil
- 5 Winkelprofil
- 6 Stütze
- 7 Bolzen
- 8 Zwischenraum
- 9 Lasche
- 10 Achse
- 11 Halbschale
- 12 Werbetafel
- 13 Lasche
- 14 Achse
- 15 Schlitz
- 16 Winkel
- 17 Stift
- 18 Deckelauflage
- 19 Querstrebe
- 20 Stoßkante
- 21 Einwurfschlitz
- 22 Stift
- 23 Bohrung
- 24 Lagerbock
- 25 Welle
- 26 Krallen
- 27 Schenkel
- 28 Bohrung

Schutzansprüche

1. Abdeckung mit Werbeflächen, insbesondere für Abfallbehälterboxen, gekennzeichnet durch ein Gestell (1) bestehend aus durch Bolzen (7) verbundenen Seitenteilen (4), vor den Seitenteilen (4) befindlichen nach außen schwenkbaren Halbschalen (11), einer U-förmig ausgebildeten Deckelauflage (18) oben am Gestell (1), auf der Deckelauflage (18) befindliche aufklappbare Deckelhälften (2,3), Laschen (13) zwischen den Deckelhälften (2,3) und den Halbschalen (11) sowie einer Verriegelung (24, 25, 26) zwischen beiden Deckelhälften (2,3).
2. Abdeckung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenteile (4) oben und unten mit aus gehrungsschnittartig ausgebildeten Winkelprofilen (5) versehen und zwischen oberen und unteren Winkelprofilen (5) Stützen (6) angeordnet sind.
3. Abdeckung nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß zum nach Außenschwenken der Halbschalen (11) Laschen (9) auf den Bolzen (7) zwischen je zwei Stützen (6) und auf in den Halbschalen (11) befindlichen Achsen (10) beweglich angeordnet sind.
4. Abdeckung nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß die Laschen (13) auf Achsen (14) in den oberen Hälften der Halbschalen (11) drehbar und in Schlitz (15) in den Deckelhälften (2,3) befindlicher Winkel (16) begrenzt gleitbar angeordnet sind.
5. Abdeckung nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß seitlich an ihren Stoßkanten (20) beide Deckelhälften (2,3) mit in Bohrungen (23) der Deckelauflage (18) eingreifenden Stiften (22) unterhalb der Deckelauflage (18) abgewinkelt ausgebildet sind.
6. Abdeckung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen Lagerbock (24) oben am Gestell (1) einer vorne mit einem Dreikant versehenen Welle (25) im Lagerbock (24) und hinter dem Dreikant mit der Welle (25) fest verbundenen Krallen (26).
7. Abdeckung nach Anspruch 6, gekennzeichnet dadurch, daß an der Kralle (26) in Richtung Wellenmitte rechtwinklig abgebogene um 180 Grad zueinander versetzt angeordnete Schenkel (27) sich befinden.



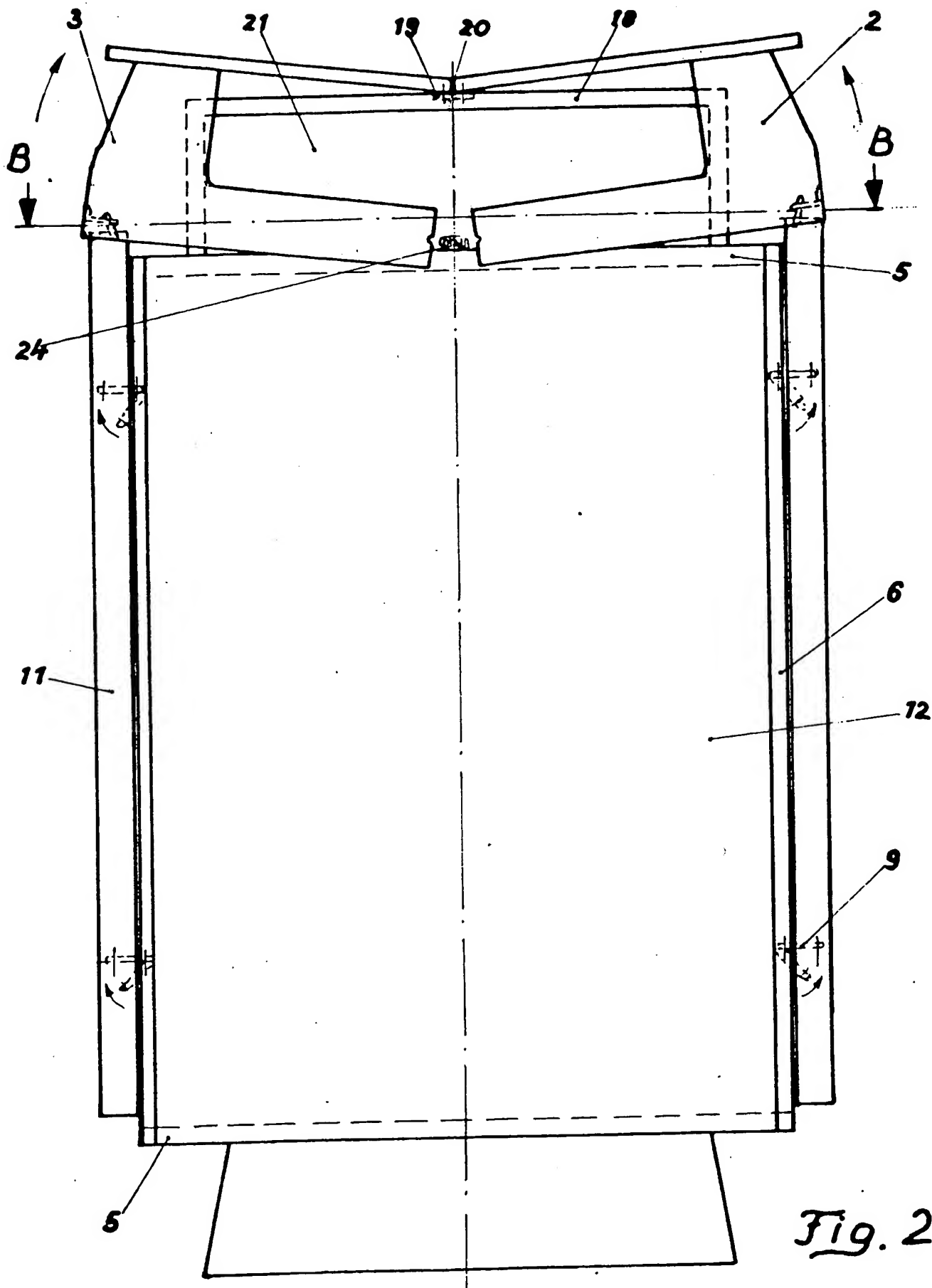


Fig. 2

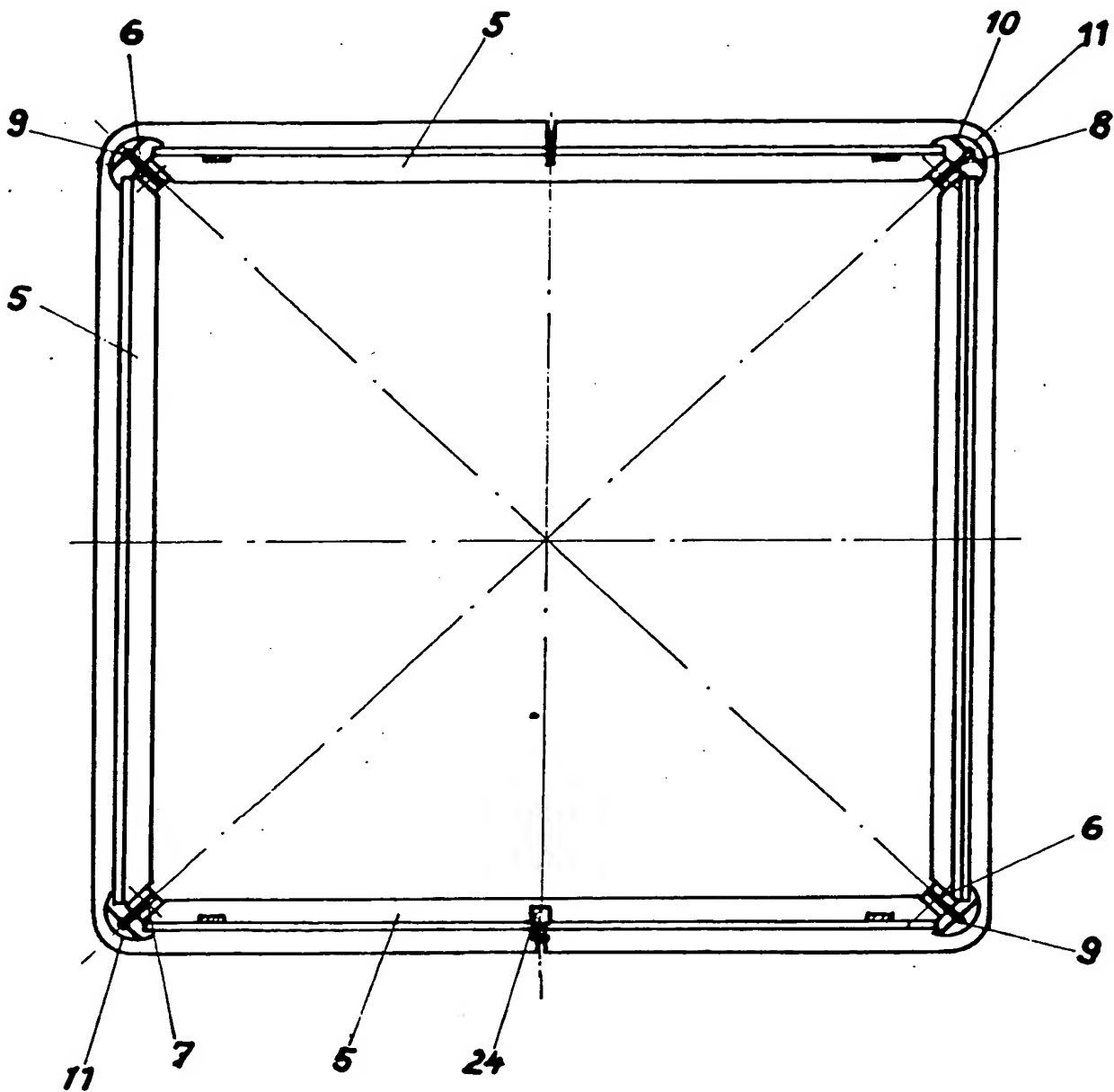


Fig. 3

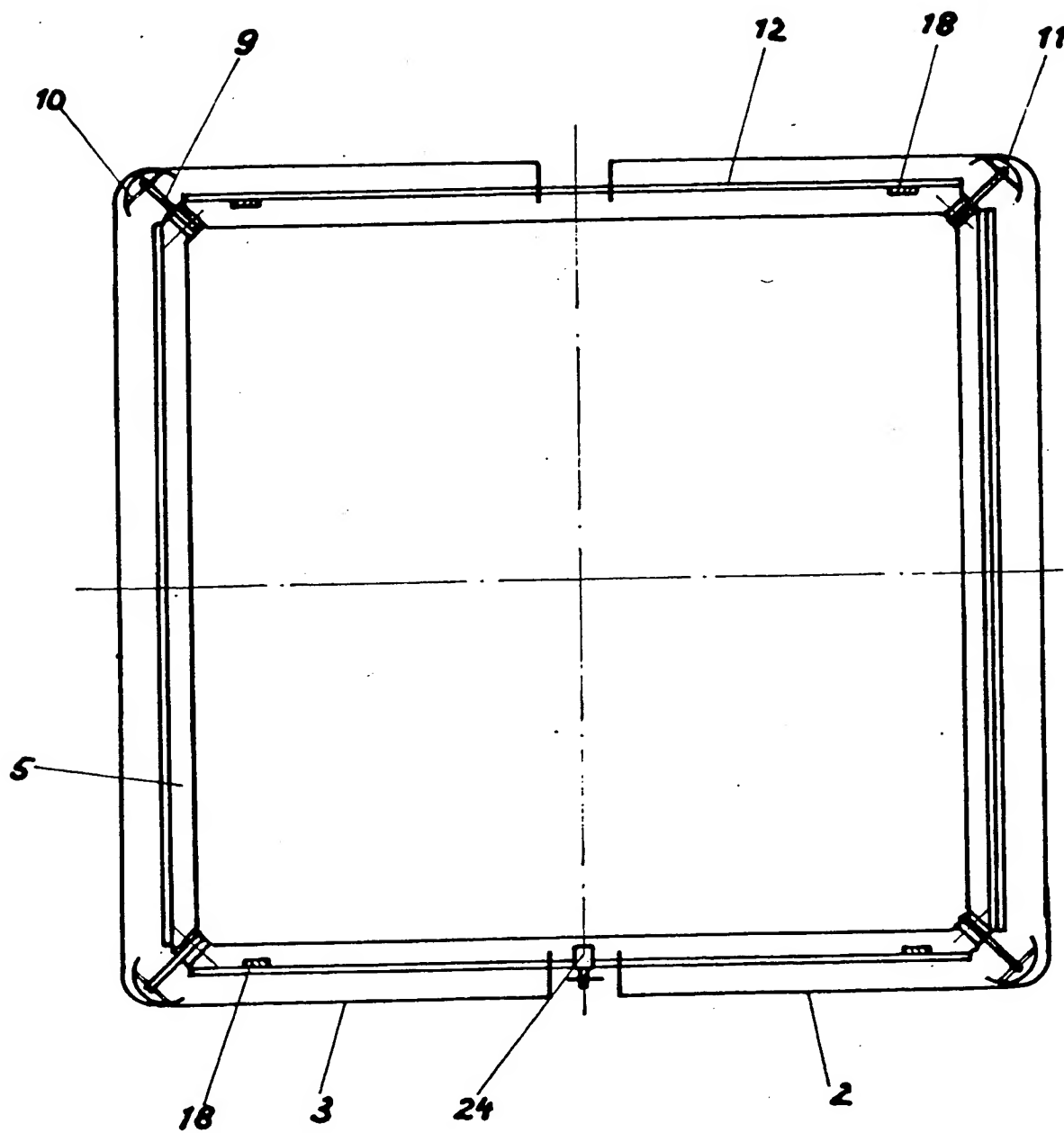


Fig. 4

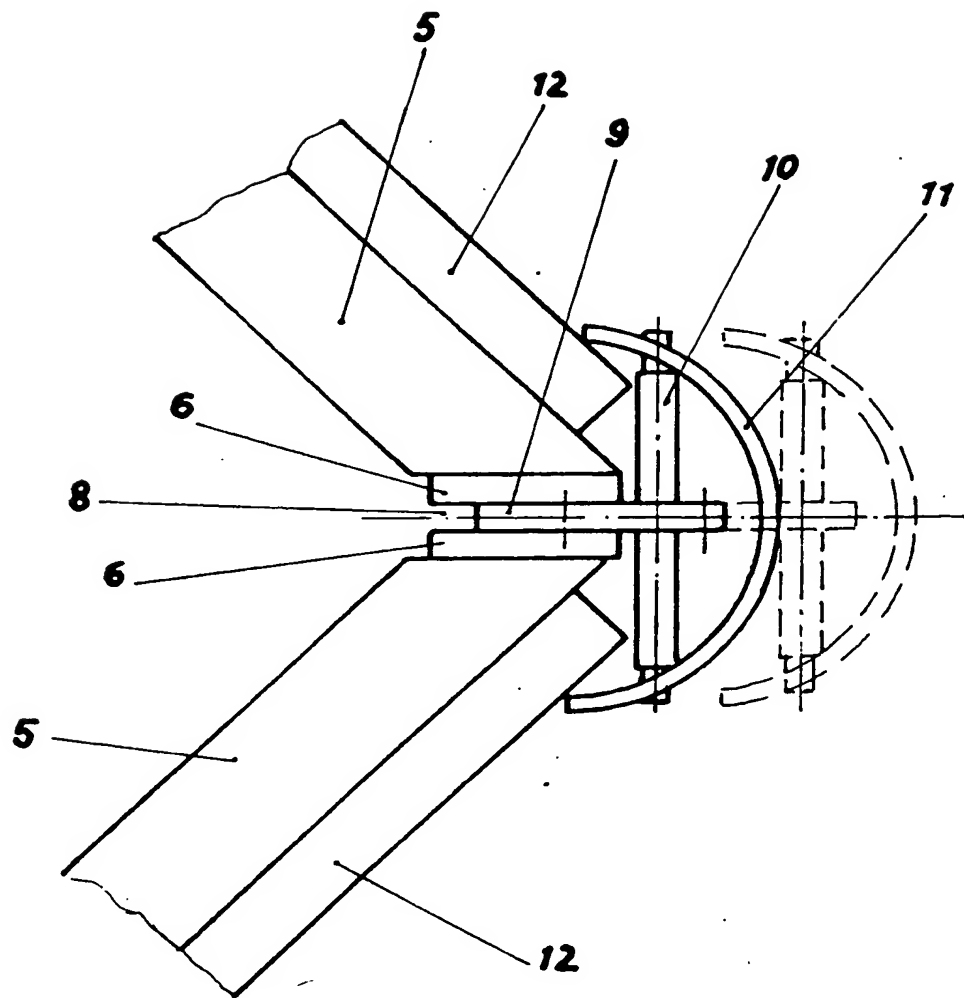


Fig. 5

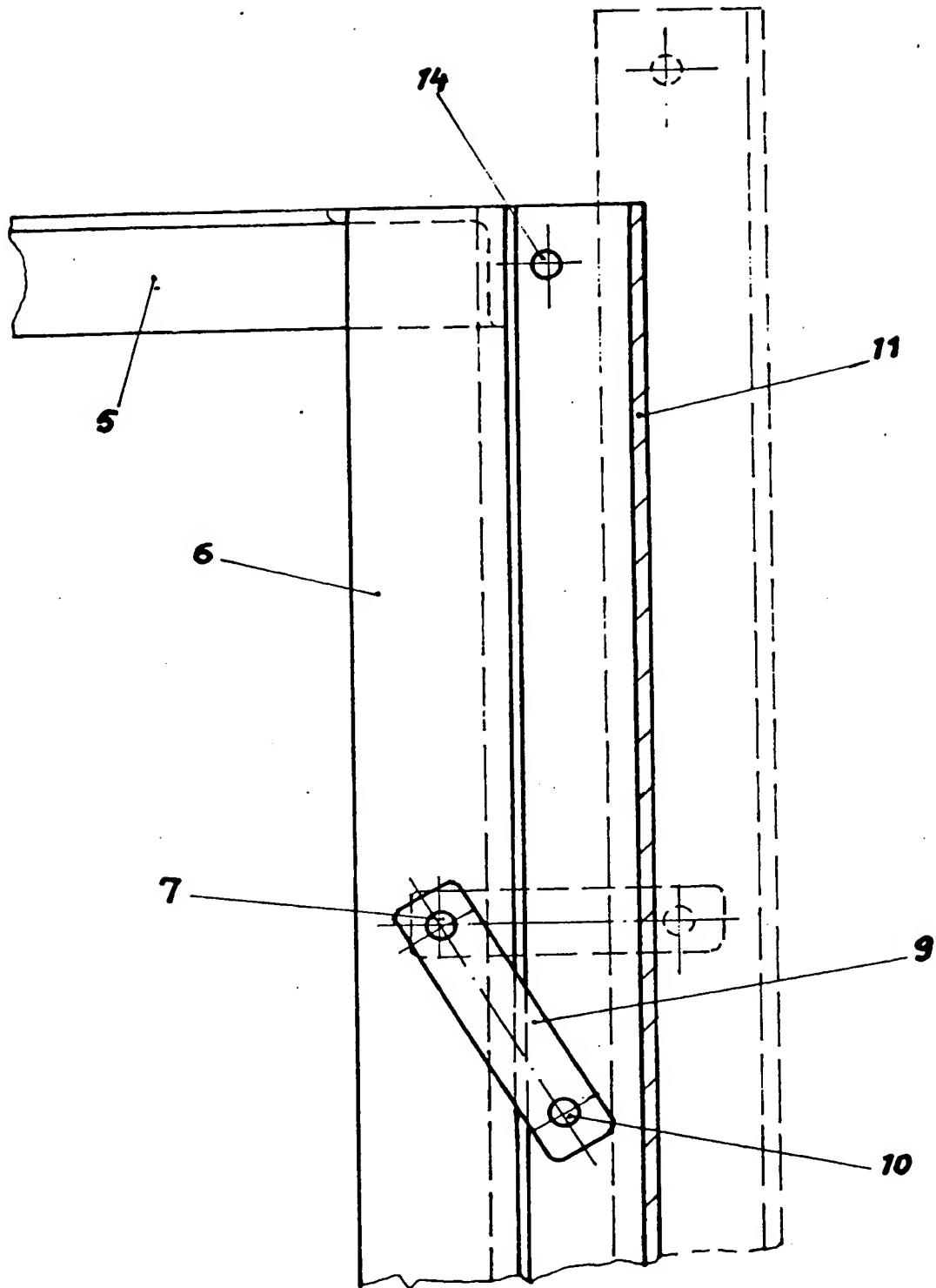


Fig. 5a

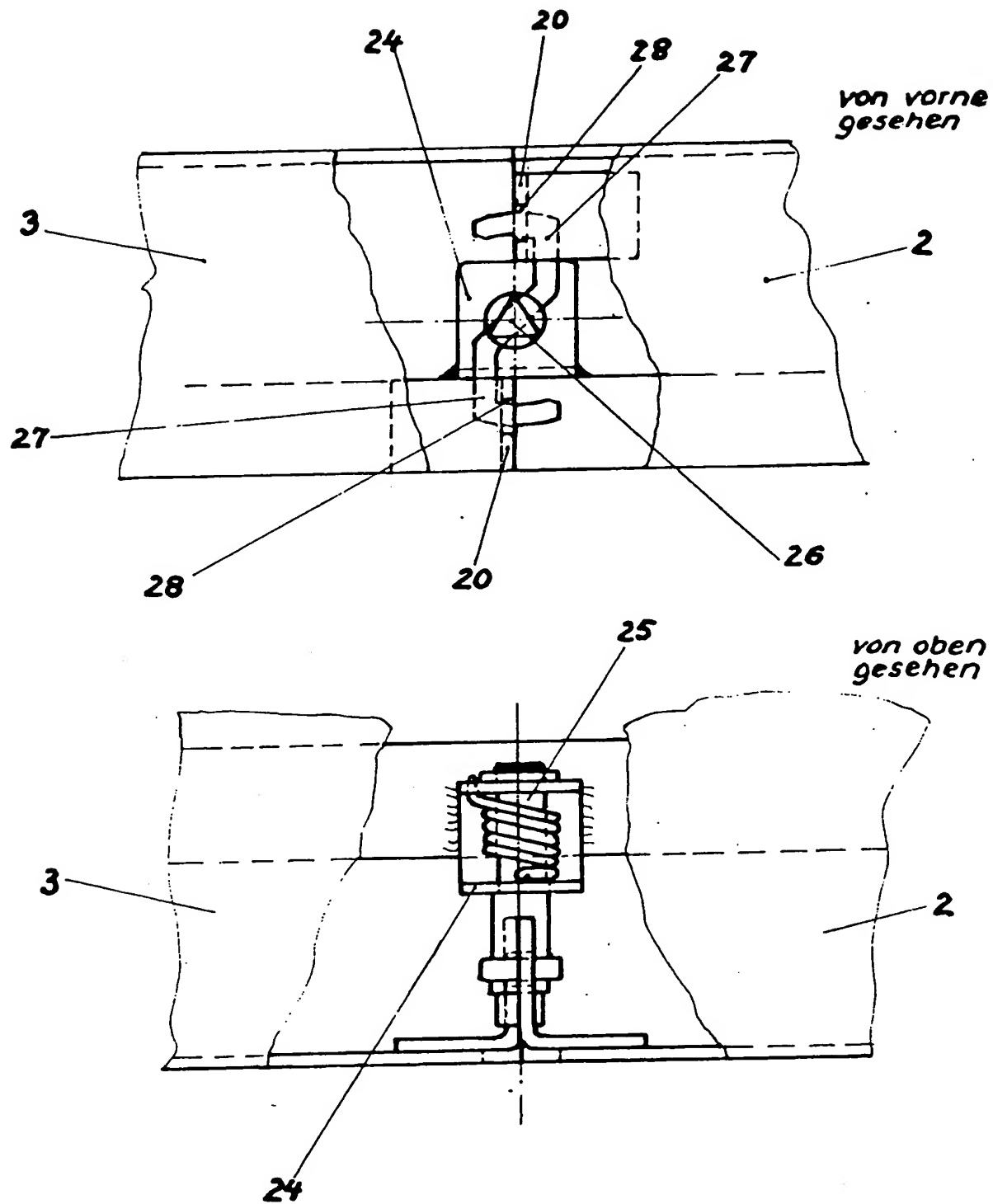


Fig. 6

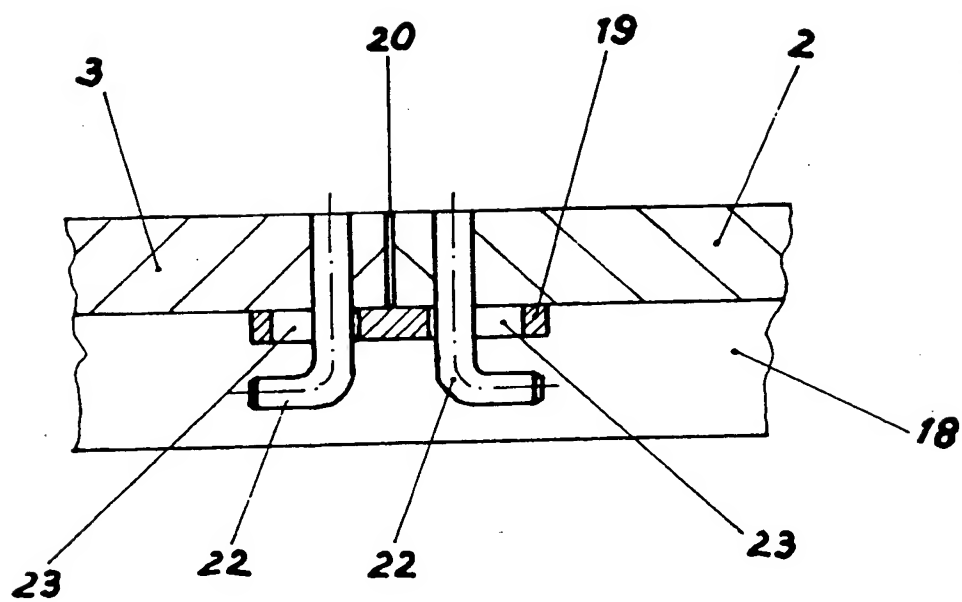


Fig. 7

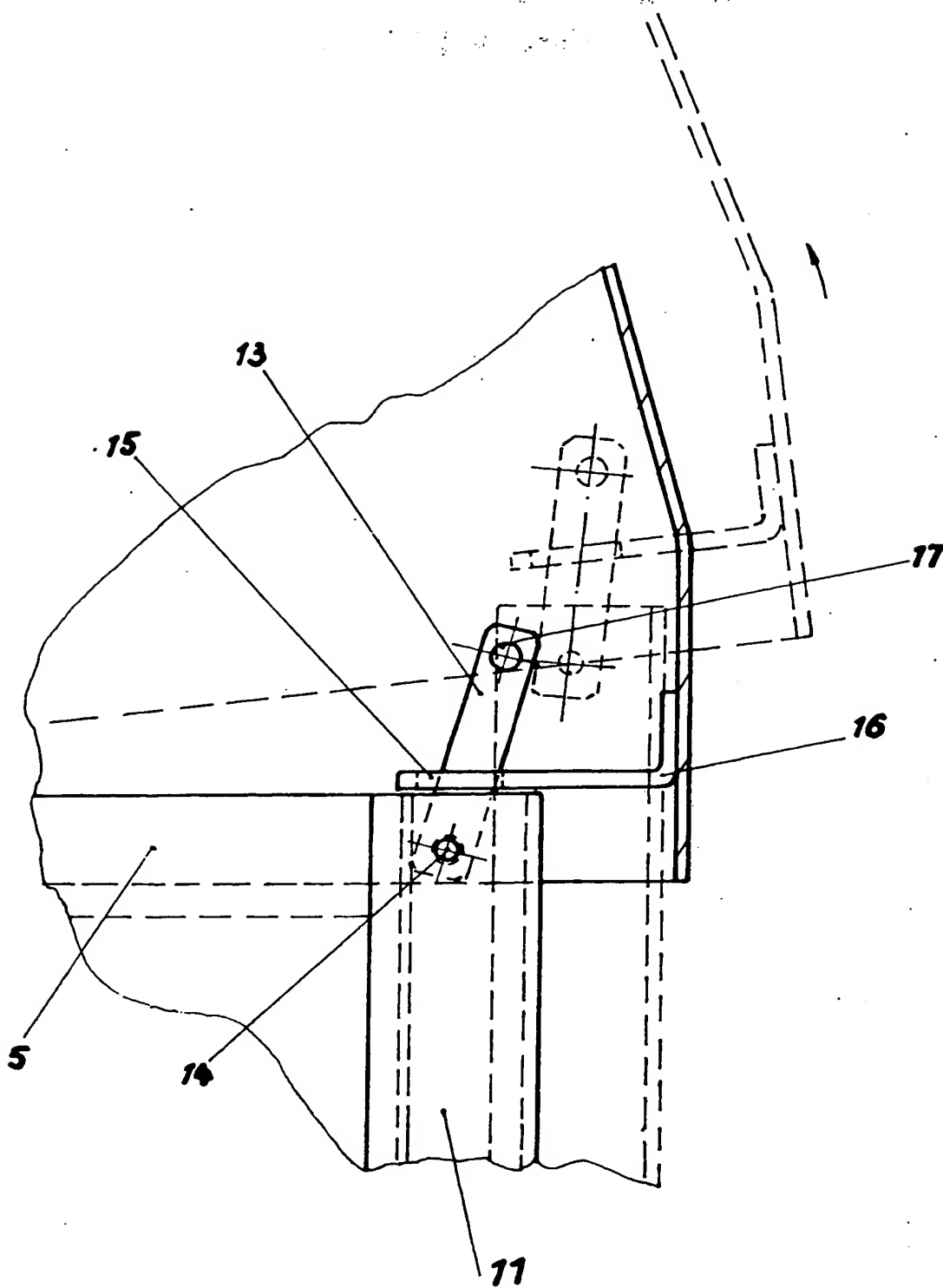


Fig. 8

THIS PAGE BLANK (USPTO)